

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 43.

Sonnabend, den 12. Februar.

1848.

Bekanntmachung.

Da zu bemerken gewesen, daß die wegen Vertilgung der Raupennester an die hiesigen Gartenbesitzer früherhin erlassenen Aufforderungen in neuerer Zeit nicht hinlänglich befolgt worden sind, so werden diejenigen hiesigen Gartenbesitzer, welche die in ihren Grundstücken befindlichen Bäume während des letztverfloffenen Herbstes von den Raupennestern nicht haben säubern lassen, obrigkeitlich hiermit aufgefordert, solches spätestens bis zum Ende des gegenwärtigen Monats bewerkstelligen und die Raupennester gehörig vernichten zu lassen.

Im Unterlassungsfalle wird gegen die Säumigen mit Strafe verfahren.

Leipzig, den 11. Februar 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten vom 2. Februar 1848.

Beim Vortrage aus der Registrande beschloß das Collegium zur Ablösung der von dem Gutsbesitzer Krebs in Grassdorf alljährlich mit 28 Thlr. 29 Ngr. 1 Pf. an die Stadt zu entrichtenden Zinsen und Renten durch Erlagung des 25fachen Betrags, seine Zustimmung zu geben und bei der Beförderung des bisherigen Thorschreiber-Assistenten, Herrn Lebercht Traugott Römers zum Thorschreiber im Hospitalthore, von Geltendmachung des ihm verfassungsmäßig zustehenden Voti negativum abzuweichen.

Nach einer neuerdings eingegangenen Mittheilung beabsichtigt der Stadtrath die Vorarbeiten zur Errichtung städtischer Lagerhäuser sofort beginnen zu lassen und erfordert dazu, sowie zur Acquisition des, 41,948 Quadratellen haltenden Georgengartenareals zu dem Preise von 3 Thlr. für die Quadratelle, die Zustimmung der Stadtverordneten, indem er sich zugleich zu Niederlegung einer gemischten Deputation für die weitere Berathung und Behandlung dieser Angelegenheit bereit erklärt.

Die beiden Deputationen zum Finanzwesen und zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen hatten den Inhalt des betreffenden Rathscommunikats begutachtet und sprachen sich in Folge dessen zwar einstimmig für den Ankauf des gesammten fraglichen Areals aus, hielten jedoch in ihrer Majorität den Preis von 3 Thlr. für die Quadratelle unter den obwaltenden Umständen für zu hoch und beantragten in ihrem Berichte die Herabsetzung desselben auf 2 Thlr. Indessen erachtete man es nach einer längeren Debatte, an welcher sich viele Mitglieder des Collegiums beteiligten, bei der Wichtigkeit des Gegenstandes und in Ermangelung genügender Unterlagen für angemessen, die definitive Beschlusnahme in der heutigen Sitzung noch auszusetzen, dagegen zur Wahl dreier Mitglieder für die gemischte Deputation zu verfahren*) und den Stadtrath zu ersuchen, diese Deputation ungesäumt in Wirksamkeit treten zu lassen.

Den zweiten Gegenstand der Tagesordnung bildete das Gutachten der Finanzdeputation über das Rathscommunikat, den Eintritt des Herrn Schauspieldirector Kramer in den, mit Herrn Dr.

*) Zu Mitgliedern der gemischten Deputation sind die Stadtverordneten Herr Consul E. Hitzel, Herr Adv. Koch und Herr Kaufmann W. Seyffarth von der Wahldeputation ernannt worden.

Schmidt abgeschlossenen Theaterpacht betreffend. Der Stadtrath hat nämlich beschlossen, Herrn Director Dr. Schmidt auf sein Ansuchen zu Ostern dieses Jahres aus dem Contracte zu entlassen und den Eintritt des Herrn Schauspieldirector Kramer in selbigen zu genehmigen, vorausgesetzt, daß letzterer die zu erlegenden Caution von 2000 Thlr. entrichtet und den Kaufpreis für das Inventar an Herrn Dr. Schmidt noch vor Antritt der Direction bezahlt. Der mit Herrn Dr. Schmidt abgeschlossene Contract endet erst mit Johannis 1853, immittelst war beiden Theilen bis zu Weihnachten 1848 eine, für Johannis 1850 geltende Kündigung vorbehalten worden, von welcher jedoch bei der nunmehrigen Sachlage kein Gebrauch gemacht werden soll.

Das Collegium trug, mit Rücksicht auf die nachgewiesene Qualifikation Herrn Kramers zu Leitung einer Bühne, nach dem Gutachten seiner Deputation kein Bedenken, zu dem vorgedachten Abkommen seine Zustimmung zu ertheilen.

Noch beschloß man in der hierauf folgenden nicht öffentlichen Sitzung auf Grund des Gutachtens der Deputation zum Polizeiamte, das Gesuch eines Ausländers um Ertheilung des hiesigen Bürgerrechts zu bevorzugen.

Den neuen Gasometer betreffend.

Es sind durch einen in Nr. 6 des Tageblattes erschienenen Artikel, welcher die Hintertreibung der verfassungsmäßig beschlossenen Aufstellung eines Stations-Gasometers auf dem westlichen Theile des Fleischerplatzes zur erklärten Absicht hat und zu dem Ende die Gefahren einer Explosion gleich den vernichtenden Wirkungen eines entzündeten Pulvermagazins zu schildern sucht, bei einem Theile des Publicums Besorgnisse hervorgerufen und verbreitet worden, daß man sich bei deren Fortdauer veranlaßt finden mußte, jene Behauptungen durch die Herren Professoren Dr. Erdmann und Dr. W. Weber, als zweier in den hier einschlagenden Fachwissenschaften, der Chemie und Physik, eben so anerkannter, wie durch ihre unparteiische Stellung zur Sache vollwichtiger Autoritäten in einem besonders eingeholten schriftlichen Gutachten wissenschaftlich beleuchten zu lassen; aus dessen uns nachgelassener gegenwärtiger Veröffentlichung alle Diejenigen, denen es um Belehrung und unbefangene Beurtheilung der Sache zu thun ist, um so größere Beruhigung schöpfen werden, als die in jenem

Gutachten, selbst gegen Feuergefahr anempfohlenen Schutzmittel einer Blitzableitung etc. für das, mit keiner Feuerung verbundene, isolirte, die völlige Unzugänglichkeit des Gasometers für Dritte in sich schließende Gebäude, bereits im Voraus beschlossen waren und je fester man zu der bewährten Umsicht und Erfahrung des Technikers, Herrn Commissionsraths Blochmann, das Vertrauen hegen darf, daß auch dieser Theil des hiesigen Gasbeleuchtungswerks eben so solid ausgeführt werden wird, wie alle bereits bestehende Apparate und Einrichtungen, welche das hiesige Gasbeleuchtungssystem nach dem einstimmigen Urtheile aller Sachkundigen als Musteranstalt auszeichnen.

Leipzig, den 10. Februar 1848.

Die Deputation zur Gasbeleuchtungs-Anstalt
der Stadt Leipzig.

Den Unterzeichneten ist der Auftrag ertheilt worden, sich gutachtlich darüber auszusprechen: ob die Anlage eines Gasometers der hiesigen Gasbeleuchtungsanstalt, in der Stadt, den Umgebungen desselben durch zu befürchtende Explosionen gefährlich werden könne?

Wir entledigen uns dieses Auftrages in Folgendem:

Das Leuchtgas ist ein Gemenge brennbarer Gase, namentlich gasförmiger Kohlenwasserstoffverbindungen, in welchem das aus 1. Anth. Kohlenstoff und 2. Anth. Wasserstoff bestehende Kohlenwasserstoffgas vorwaltet.

Das Leuchtgas ist demzufolge brennbar, aber keineswegs explosiv.

Füllt man eine gläserne Glocke über Wasser mit Leuchtgas an, hebt sie sodann vom Wasserspiegel ab und führt ein brennendes Licht von unten in die Glocke ein, so entzündet sich das Gas an der Mündung der Glocke, das in dieselbe gebrachte Licht aber verlöscht und kann beim Herausziehen aus dem Gase an der Flamme des aus der Mündung brennenden Gases wieder angezündet werden.

Die Verbrennung des Leuchtgases kann nur stattfinden bei Zutritt von atmosphärischer Luft. Ein brennender Körper in das Gas eingebracht, kann dasselbe nicht entzünden, wenn nicht zugleich atmosphärische Luft oder freier Sauerstoff überhaupt zugegen ist. Der brennende Körper verlöscht vielmehr in dem Gase.

Während aber das Verbrennen des Gases, wenn es an die Luft ausströmt und entzündet wird, mit ruhiger Flamme erfolgt, so kann allerdings eine plötzliche Verbrennung, eine Explosion, stattfinden, sobald ein Gemenge von Leuchtgas und atmosphärischer Luft angezündet wird, ein Gemenge, welches die beiden Bedingungen der Verbrennung, den brennbaren Kohlenwasserstoff und freien Sauerstoff zugleich enthält. Um zu erfahren, in welchem Verhältnisse dem Leuchtgase atmosphärische Luft beigemischt werden müsse, um dasselbe explosiv zu machen, haben wir mit Leuchtgas, aus der hiesigen Gasanstalt entnommen, wiederholte Versuche angestellt, welche folgende Resultate ergaben.

Gemenge von Leuchtgas mit atmosphärischer Luft in den Verhältnissen von

3 Volumen Leuchtgas zu 1 Volumen Luft

2 " " " " 1 " " "

1 " " " " 1 " " "

1 " " " " 2 " " "

brennen, in Gasclindern angezündet, langsam ab; selbst ein Gemenge von 1 Vol. Leuchtgas und 3 Vol. Luft zeigte, in einer weithalsigen Flasche entzündet, nur ein langsames Abbrennen mit schwacher Flamme in dem Maße als Luft von außen zutrat. Erst bei dem Verhältnisse von 1 Leuchtgas zu 4 Luft trat ein plötzliches Abbrennen des Gemenges, eine schwache Explosion, ohne Knall

oder andere mechanische Wirkung ein. Gemenge von 1 Gas mit 5, 6, 7, 8 bis 10 Luft brannten plötzlich ab, am lebhaftesten das Gemenge von 1 Gas mit 6 Luft, weit schwächer wiederum das Gemenge mit 10 Theilen Luft.

Hieraus ergibt sich, daß nur dann erst die Gefahr einer Explosion des Gasometers eintreten würde, wenn das darin enthaltene Gas mit mehr als dem Dreifachen seines Volumens atmosphärischer Luft gemengt wäre. In diesem Falle könnte der Inhalt des Gasometers beim Anzünden des aus den Brennern strömenden Gases allerdings zur Explosion gebracht werden. Ohne entscheiden zu wollen, welche Wirkungen hiervon die Folge sein würden, müssen wir doch die Befürchtung, als könnten dabei Zerstörungen wie durch eine aufstiege Pulvermühle bewirkt werden, als eine im höchsten Grade übertriebene betrachten. Die Explosion dieses Gases ist auch dann, wenn sie am lebhaftesten ist, mit der des Knallgases (Gemenge von Wasserstoff und Sauerstoff) an mechanischer Wirkung gar nicht vergleichbar, viel weniger mit der des Pulvers. Die Frage hat glücklicher Weise kein praktisches Interesse, da im ganzen Betriebe der Gasanstalt und in der Construction der Gasometer selbst eine Gewähr dafür liegt, daß eine explosive Mischung von atmosphärischer Luft und Leuchtgas nicht in die Gasometer gelangen kann. Weder kann dem Gasometer aus den Retorten atmosphärische Luft zugeführt, noch kann solche durch Hebung des Gasometers vermöge einer von außen angebrachten Kraft in dasselbe mittelst der Röhren eingesaugt werden.

Der Gasometer drückt beständig auf seinen Inhalt, jedes Undichtwerden, jede Deffnung in demselben kann nur ein Ausströmen des Gases, niemals ein Eindringen von Luft veranlassen. In Folge dieses Ausströmens könnte möglicherweise in dem Gasometerhause, außerhalb des Gasometers selbst, explosives Gas sich erzeugen und anhäufen. Diesem wird aber vollständig durch eine einfache Ventilation, durch Anbringung von Deffnungen am untern Theile des Gebäudes, so wie durch Ausströmungsöffnungen im Dache zu begegnen sein. Hierdurch würde insbesondere der Gefahr vorgebeugt werden, welche dadurch entstehen könnte, daß ein Blitzschlag das Gasometerhaus trafe, denn dem Gase im Gasometer könnte der Blitz in keinem Falle schaden. Es ist durch den vollkommensten Blitzableiter, durch eine metallene in das Wasserbassin eintauchende Umhüllung, absolut gegen die directe Wirkung des Blitzes geschützt. Das Haus würde man übrigens zu größerer Sicherheit mit einem Blitzableiter zu versehen haben.

Wir müssen demnach unserer besten Ueberzeugung gemäß erklären, daß wir in der beabsichtigten Anlage eines Gasometers in der Stadt keine andere Gefahr erblicken können, als die, welche von der Anhäufung eines brennbaren Materials überhaupt, etwa von der Anlage eines Spiritus- oder Delmagazins, unzertrennlich ist, wobei wir noch bemerken wollen, daß die durch Verbrennung des ganzen Gasometerinhaltes von 30,000 Cubikfuß Gas hervorbrachte Wärme weniger beträgt, als die von etwa 12 Ctr. Del.

Leipzig, den 4. Februar 1848.

Dr. D. L. Erdmann.

Dr. Wilgelm Weber.

Bericht über die Krankheitsverhältnisse im Monat Januar.

Dieser Monat zeichnete sich durch eine anhaltende und trockene Kälte, einen bis zum Ende herrschenden Ostwind bei meist heiterem Himmel und gleichmäßig hohem Barometerstande aus. — Der Krankheitscharacter schließt sich dem der zweiten Hälfte des Monats December vollkommen an, indem Katarrhe und Entzündungen der Athmungsorgane in allen Altern und beiden Geschlechtern die ärztliche Thätigkeit in Anspruch nehmen. Kinder, Brustkrank-

und alte Leute litten ungemein, wie dies die folgende Uebersicht der Zahl der Sterbefälle (159 excl. 8 todtgeb. Kinder) zeigt:

| | | | | |
|-----------------------------|--------|------|-------------------|------|
| bis zum ersten halben Jahre | 15 m., | 9 w. | (incl. 6 unehel.) | Inb. |
| vom 1/2—1. | 3 | 7 | (= 2) | |
| 1—5. | 8 | 7 | | |
| 5—10. | 2 | 3 | | |
| 10—20. | 4 | 5 | | |
| 20—30. | 14 | 3 | | |
| 30—40. | 7 | 5 | | |
| 40—50. | 7 | 3 | | |
| 50—60. | 1 | 8 | | |
| 60—70. | 10 | 14 | | |
| 70—80. | 1 | 17 | | |
| 80— | 1 | 5 | | |

73 m., 86 w.

Löbau-Zittauer Eisenbahn.

Als zur Actienzeichnung für die Löbau-Zittauer Eisenbahn eingeladen wurde, fragten wohl die wenigsten derjenigen Ausländer und wohl auch Inländer, welche Lust zur Betheiligung hatten, nach den Resultaten der, jedenfalls wie überall, so auch hier, angestellten Untersuchungen über die Zahlen der Verkehrsverhältnisse in der von der Eisenbahn zu durchschneidenden Gegend und der hierauf zu basirenden Berechnung der, die Eisenbahn in Hinsicht auf Rentabilität erwartenden Zukunft, sondern im Vertrauen auf die sprüchwörtlich gewordene Solidität aller sächsischen Unternehmungen und auf den allgemein verbreiteten Ruhm der erleuchteten hohen sächsischen Regierung, von der die Concessionirung eines überberechneten Unternehmens nicht gefürchtet werden durfte, betheiligten sich die Actionaire. — Welchen Lohn ernten sie aber jetzt dafür! Sie erleiden nach dem jetzigen Stande des Courses einen Verlust von 56 sage Sechs und funfzig Procent an ihrem Einlage-Capitale, ein Fall, der in Sachsen sogar bei zwei Bahnen, sonst aber in der Geschichte der deutschen und vielleicht auch ausländischen Eisenbahnen nicht vorgekommen ist; der Bau der Bahn zieht sich seit drei Jahren auf eine unerquickliche Weise hin und gelangt nicht zur Eröffnung des Betriebes, das Interesse der Actionaire wird durch dieses unförderliche Gebahren aufs Höchste gefährdet und wohl mancher sächsische Familienvater, der sein erspartes Geld der vaterländischen Unternehmung mit unbedingtem Vertrauen übergab, sieht sich um die größere Hälfte des sauer Erworbenen gebracht. — Selbst die

Einzahlungen auf die neue Anleihe in Actien Lit. B. sind beendet und noch warten die Actionaire vergeblich auf die Eröffnung, während andere Gesellschaften in derselben Zeit dreimal längere Strecken gebaut haben; fürwahr, man möchte glauben, nicht die Eisenbahn, sondern der Bau derselben gelte als Hauptsache! Wenigstens bis jetzt spielte das Interesse der Actionaire eine Nebenrolle. Schon während der Einzahlungen mußten sie, wenn sie nicht in Zittau einzahlen konnten, 14 Tage Zinsen von den Einzahlungen einbüßen und jetzt, nach Beendigung der Einzahlungen verzieht sich der Zeitpunkt der Nutzbarkeit der Eisenbahn von einem Monate zum anderen, ja man läßt die fertige Strecke von Herrnhut nach Zittau ein halbes Jahr unbenutzt liegen, während andere Gesellschaften so bald als möglich die Einnahme der Streckenfahrten zu genießen suchen.

Daß aber die schuldblos zu so unerhörtem Capital-Verlust gekommenen Actionaire so gänzlich ohne Schutz bleiben, muß billig jeden Wunder nehmen. Die Folge wird sein, daß die Solidität sächsischer Unternehmungen hinfüro nichts weniger als sprüchwörtlich sein und der bekannte Spott der „Fliegenden Blätter“ zur Wahrheit werden wird: man wird aus den Actien der Löbau-Zittauer Eisenbahn nur noch den Nutzen ziehen können, die Zimmerwärme damit auf einige Augenblicke zu vermehren.

Ein Actionair im Auslande.

Das 14. Abonnements-Concert im Gewandhaus am 10. Februar

begann mit einer Overture von W. Taubert zu Lieck's Blaubart; welche gut anfängt, uninteressant fortfährt und unbedeutend aufhört. Einen ganz andern Eindruck machte die zum Schluß des ersten Theils gegebene Overture zum Vampyr von Marschner, welcher Frische und Leben und eine gewisse schöne warme Sinnlichkeit einen besondern Reiz verleihen. Mit der größten künstlerischen Vollendung sang Fräulein Schloß Recitativ und Arie aus Figaros Hochzeit von Mozart und später Recitativ und Arie aus Nicotni von Mercadante. Die Pastoral-Symphonie von Beethoven, außerordentlich aufgeführt, bildete den zweiten Theil. Gade entwickelte heute seine Dirigenten-Selbstständigkeit bedeutend im dritten Sage, den wir bisher noch niemals in so raschem Tempo, unter Wahrung der Präcision, Deutlichkeit und Schattirung gehört haben. #

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Am 6. Sonntage nach Epiphania predigen:

| | | |
|------------------------------|-------------------|--------------------------|
| zu St. Thomä: | Früh 1/2 9 Uhr | Hr. D. Meißner, |
| | Vesp. 2 Uhr | = M. Selle, |
| zu St. Nicolai: | Früh 1/2 9 Uhr | = D. Harles, |
| | Mittag 1/2 12 Uhr | = M. Rühlner, |
| | Vesp. 2 Uhr | = M. Tempel, |
| in der Neukirche: | Früh 9 Uhr | = M. Lampadius, |
| | Vesp. 2 Uhr | = M. Kahrig, |
| zu St. Petri: | Früh 1/2 9 Uhr | = M. Raumann, |
| | Vesp. 2 Uhr | = M. Michaelis, |
| zu St. Pauli: | Früh 9 Uhr | = M. Waldau, |
| | Vesp. 2 Uhr | = Semin. Parucker, |
| zu St. Johannis: | Früh 8 Uhr | = M. Kris, |
| zu St. Georgen: | Früh 8 Uhr | = M. Hänfel, |
| | Vesp. 1/2 2 Uhr | Berufsstunde und Examen, |
| zu St. Jacob: | Früh 8 Uhr | Hr. M. Hofmann, |
| Katechese in der Freischule: | 9 Uhr | = M. Mücke, |
| Katechese im Arbeitshaufe: | 9 Uhr | = M. Vogel, |
| katholische Kirche: | Früh 9 Uhr | = P. Sommer, |
| reform. Gemeinde: | Früh 3/4 9 Uhr | = Pastor Howard. |

Montag zu St. Nicolai: Früh 7 Uhr Hr. M. Simon,
Dienstag zu St. Thomä: Früh 8 Uhr = M. Michaelis, (Evangel. Joh. 21, 15 ff.)
Mittwoch zu St. Nicolai: Früh 7 Uhr = M. Heyl,
Donnerst. zu St. Thomä: Früh 7 Uhr = Richter,
Freitag zu St. Nicolai: Früh 7 Uhr = D. Fischer.

Nachmittag 2 Uhr Montag zu St. Thomä,
2 = Donnerstag zu St. Nicolai,
1/2 2 = Sonnabend zu St. Nicolai.

Wächner.

Herr M. Rühlner und Herr M. Tempel.

Motette.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
Herr, erhöre mein Gebet, von Otto Kade.
Wenn im letzten Abendstrahl, von Mendelssohn.

Kirchenmusik.

Morgen früh 1/2 9 Uhr in der Nicolaikirche:
Der 130. Psalm von E. F. Richter.

Liste der Getrauten.

Vom 4. bis mit 10. Februar.

a) Thomaskirche:

- 1) E. F. E. Kühn, Instrumentmacher, mit H. W. Hofmann hier.
- 2) J. C. G. Hölzel, Sporer, mit J. C. Brösdorf aus Hartmannsdorf.
- 3) D. F. W. Erler, Zimmergeselle, mit D. W. Schulze, Schuhmachermeisters hinterlassener T.

b) Nicolaikirche:

- 1) Herr E. A. Gerhard, Conservator an der Universität, mit Jgfr. B. W. Weltewitz, Dekonomens in Löbnitz Tochter.
- 2) Herr J. C. Mieth, Bürger und Schenkwrth, mit Jgfr. E. Nische, Dekonomens in Neumannsdorf Tochter.
- 3) Herr G. Seidel, Strohwarenfabrikant und Hausbesitzer in den Thonbergstraßenhäusern, mit Jgfr. E. E. Scholke, Tischlermeisters in Dresden Tochter.
- 4) M. J. Reichardt, Maurergeselle, mit Jgfr. H. J. Kirsten, Sattlermeisters in Neuschönefeld T.

Liste der Getauften.

Vom 4. bis mit 10. Februar.

a) Thomaskirche:

- 1) Hrn. J. M. Teumers, Advocatens und Notars Sohn.
- 2) Hrn. C. A. Heyne's, Buchhalters Sohn.
- 3) Hrn. J. H. H. Kädigers, Bürgers, Hausbesizers und Zimmermalers Sohn.
- 4) Hrn. C. A. Seyfferth's, Bürgers und Lackirers Tochter.
- 5) Hrn. F. W. Gesterich's, Bürgers Sohn.
- 6) Hrn. J. A. F. Schenklers, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
- 7) J. S. Reiff's, Maurergesellens Tochter.
- 8) A. Wilsenack's, Notenstechers Tochter.
- 9) J. F. Bertrams, Schmiedegesellens Sohn.
- 10) C. A. Riemers, Schuhmachers Tochter.
- 11) G. M. Sämtlich's, herrschaftlichen Dieners Sohn.
- 12) Hrn. A. F. Gold's, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesizers Tochter.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) Hrn. J. C. Kunze's, Bürgers und Schenkwriths Sohn.
- 2) Hrn. H. W. Dypenrieders, Bürgers, Kramers u. Conditors Tochter.
- 3) Hrn. C. G. Philipps, Hypothekenbuchführers im Kreis-Amte Tochter.
- 4) Hrn. F. A. C. Pauly's, Buchführers Tochter.
- 5) Hrn. F. W. Dpitz, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
- 6) Hrn. P. Römisch's, Bürgers und Advocatens Sohn.
- 7) Hrn. C. F. Hilschers, Handlungs-Commis Tochter.
- 8) Hrn. C. F. Hampels, Maschinenbauers bei der Eisengießerei Tochter.
- 9) G. C. Kind's, Zimmergesellens Sohn.
- 10) Meister C. F. Hechts, Schneiders in den Straßenhäusern L.
- 11) F. Hempels, Handarbeiters daselbst Sohn.
- 12-14) 3 uneheliche Knaben.
- 15-17) 3 uneheliche Mädchen.

c) Katholische Kirche:

Hrn. J. E. Wittmanns, Mitglieds des Stadtorchesters L.

d) Reformirte Kirche:

- 1) Pauline Maria Braune, Bürgers und Schenkwriths L.
- 2) Anna Laura Lupfer, Bürgers und Uhrenhändlers Tochter.

Fruchtpreise vom 4. bis mit 10. Februar.

| | | | |
|------------------------------------|--------|----------------|-------|
| Weizen, der Scheffel | 4. 25 | — 2 bis 4. 27 | 5 2 |
| Korn, der Scheffel | 3 = 22 | = 5 bis 3 = 25 | — = |
| Berste, der Scheffel | 3 = — | — = — | — = — |
| Hafer, der Scheffel | 1 = 27 | = 5 bis 2 = — | — = — |
| Kartoffeln, der Scheffel | 1. 10 | — 2 bis 1. 20 | — 2 |
| Erbfen, der Scheffel | 3 = 25 | = — bis 4 = — | — = — |
| Butter, die Kanne | — = 12 | = 5 bis — = 15 | = 5 = |
| Heu, der Centner | 1. 15 | — 2 bis 1. 20 | — 2 |
| Stroh, das Schock | 4 = 10 | = — bis 5 = 10 | = — = |

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

| | | | |
|-----------------------------------|--------|----------------|-------|
| Buchenholz, die Klafter | 7. 15 | — 2 bis 8. — | — 2 |
| Birkenholz, = | 6 = 20 | = — bis 6 = 25 | = — = |
| Eichenholz, = | 5 = 10 | = — bis 5 = 20 | = — = |
| Eilernholz, = | 5 = 20 | = — bis 6 = — | = — = |
| Kiefernholz, = | 4 = 20 | = — bis 5 = 5 | = — = |
| Kohlen, der Korb | 3 = 10 | = — = — | = — = |
| Kalk, der Scheffel | — = 20 | = — bis 1 = — | = — = |

Fruchtpreise auf sächsischen Getreidemärkten.

| | |
|--------------------------------|--|
| Bautzen, 5. Februar: | Weizen 5 ¹ / ₂ —6, Korn 3 ¹ / ₂ —3 ⁵ / ₆ , Berste 3 ¹ / ₂ —3 ¹ / ₂ , Hafer 1 ² / ₃ —2, Erbsen 4 ¹ / ₆ —4 ¹ / ₃ , Hirse 7 ⁵ / ₆ —8, Grüge 3 ⁵ / ₆ —4 Thlr. |
| Chemnitz, 3. Februar: | Weizen 5 ¹ / ₂ —6 ¹ / ₆ , Korn 3 ¹ / ₂ —3 ⁵ / ₆ , Berste 3 ² / ₃ , Haidekorn 3 ¹ / ₂ —3 ⁷ / ₁₂ , Hafer 2 ¹ / ₆ —2 ¹ / ₄ , Erbsen 4 ⁷ / ₁₂ , Kartoffeln 1 ¹ / ₆ Thlr. |
| Dresden, 7. Februar: | Weizen 5 Thlr. 10 bis 28 Ngr., Korn 3 Thlr. 10 bis 22 Ngr., Berste 3 Thlr. 8 bis 15 Ngr., Hafer 2—2 ¹ / ₆ Thlr. |
| Großenhain, 5. Februar: | Korn 3 ¹ / ₄ —3 ¹ / ₂ , Berste 3 ¹ / ₆ —3 ¹ / ₃ , Hafer 2 ¹ / ₁₂ —2 ¹ / ₃ , Haidekorn 3 ² / ₃ —3 ³ / ₄ Thlr. |
| Leisnig, 5. Februar: | Weizen 5 ¹ / ₆ —5 ² / ₃ , Korn 3 ¹ / ₂ —4, Berste 3—3 ¹ / ₆ , Hafer 1 ⁵ / ₆ —2 ¹ / ₆ , Erbsen 3 ⁵ / ₆ —4 ¹ / ₆ Thlr. |
| Meißen, 29. Januar: | Weizen 5 ² / ₃ —5 ⁵ / ₆ , Korn 3 Thlr. 20 bis 22 Ngr., Berste 3 Thlr. 6 bis 8 Ngr., Hafer 2 Thlr. 4 bis 10 Ngr. |
| Murzen, 9. Februar: | Weizen 5 ¹ / ₂ , Korn 3 ¹ / ₄ bis 3 ¹ / ₂ , Berste 2 ⁵ / ₆ —3, Hafer 1 ⁵ / ₆ —2 Thlr. |
| Zwickau, 8. Februar: | Weizen 5 ¹ / ₂ —6, Korn 4—4 ¹ / ₂ , Berste 3 ¹ / ₄ —3 ¹ / ₂ , Hafer 2—2 ¹ / ₄ Thlr. |

Börse in Leipzig am 11. Februar 1848.

Course im 14 Thaler-Fuss.

| | | Angeb. | Ges. | | | Angeb. | Ges. | | | Angeb. | Ges. | |
|--|----------------------------------|-----------|------|---|------|--------|------|--|---------------------------------------|--------|------|-----|
| Amsterdam pr. 250 Ct. fl. | k. S. — 2 Mt. 143½ | — | — | And. ausl. Ld'or à 5 ₰ nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100 | — | 12¼* | — | Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 ₰ à 3½ im 14 ₰ F. kleinerer . . . | — | — | 91 | |
| Augsburg pr. 150 Ct. fl. | k. S. — 2 Mt. — | 103½ | — | Holland. Duc. à 3 ₰ do. | — | 7¼† | — | K. S. erbl. Pfand- v. 500 | — | — | 91 | |
| Berlin pr. 100 ₰ Pr. Crt. | k. S. — 2 Mt. — | 99½ | — | Kaiserl. do. do. do. | — | 7¼† | — | briefe à 3¼ ₰ v. 100 u. 25 . . . | — | — | 93 | |
| Bremen pr. 100 ₰ Ld'or. à 5 ₰ | k. S. 112½ 2 Mt. — | — | — | Bresl. do. do. s à 65 As do. | — | 6½ | — | s lausitzer do. 3½ | — | — | 85 | |
| Breslau pr. 100 ₰ Pr. Crt. | k. S. — 2 Mt. — | 99½ | — | Passir. do. do. s à 65 As do. | — | 6½ | — | s do. do. 3¼ | — | — | 97½ | |
| Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W. | k. S. 57½ 2 Mt. — | — | — | Conv.-Species u. Gulden do. | — | — | — | Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3¼ ₰ pr. 100 ₰ | 102¼ | — | — | |
| Hamburg pr. 300 Mk. Bco. | k. S. 152½ 2 Mt. — | — | — | idem 10 und 20 Kr. do. | — | 3¼ | — | Ch.-Riesner E.B.-Anl. à 10 ₰ 4½ | — | — | 93 | |
| Londoz pr. 1 £ Sterl. | k. S. — 3 Mt. 6, 28½ | — | — | Gold pr. Mark fein Cöln. s do. | — | — | — | K. Preuss. Staats-Schuldscheine à 3¼ ₰ in Pr. Cour. pr. 100 ₰ | — | — | 92¼ | |
| Paris pr. 300 Francs | k. S. — 2 Mt. — 3 Mt. — | 82 81½ | — | Silber do. do. s do. | — | — | — | Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3¼ ₰ (300 Mk. B. = 150 ₰) | — | — | — | |
| Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr. | k. S. 103½ 2 Mt. — 3 Mt. — | — | — | Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen. | | | — | — | K. K. Oestr. Met. à 5½ pr. 150 fl. C. | — | — | — |
| Augustd'or à 5 ₰ à 1/17 Mk. Br. u. à 12 R. 8 Gr. . . . auf 100 | — | — | — | K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 ₰ à 3½ im 14 ₰ F. kleinerer . . . | 90 | — | — | do. do. à 4½ s do. do | — | — | — | — |
| Preuss. Frd'or à 5 ₰ idem s do. | — | — | — | do. do. do. à 4½ à 500 s | 101½ | — | — | do. do. à 3½ s do. do | — | — | — | — |
| | | | | K. Sächs. Landrentenbriefe à 3¼ ₰ im 14 ₰ F. } v. 1000 u. 500 ₰ kleinerer | 91½ | — | — | Lauf. Zins. à 103½ im 14 ₰ F. | — | — | — | — |
| | | | | Actien d. ehem. Sächs.-Baierisch. Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr. 1855 à 4½, später 3½ à 100 ₰ | 90 | — | — | Wien. B.-A. pr. St. excl. I. Z. à 103½ | — | — | — | — |
| | | | | K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine à 3½ im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 ₰ kleinerer | — | 86½ | — | Leipziger Bank-Actien à 250 ₰ excl. Zinsen pr. 100 ₰ | 169½ | — | — | — |
| | | | | | | | | Leipzig-Dresdner Eisenb.-Action à 100 ₰ excl. Zinsen pr. 100 ₰ | 115 | — | — | — |
| | | | | | | | | S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 ₰ excl. Zinsen pr. 100 ₰ | 93½ | — | — | — |
| | | | | | | | | Chemnitz-Riesner Eisenb.-Act. excl. Zinsen pr. 100 ₰ | — | — | — | 44½ |
| | | | | | | | | Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien excl. Zinsen pr. 100 ₰ | 42 | — | — | — |
| | | | | | | | | Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien à 100 ₰ excl. Zinsen pr. 100 ₰ | — | — | — | 222 |

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 2 Pf.
†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 8 Ngr. 5 Pf.

Missions-Anzeige.

Sonntag den 13. Februar wird in der Peterskirche Nachmittags 3 1/2 Uhr von Herrn Pastor M. Hänsel ein Missions-Vortrag gehalten werden.

Der Comité des evangelischen Missions-Vereins.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 12 1/2, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 5 1/2 Uhr Abends, 6 Uhr Morgens von Riesa und Dschag.

Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limmritz 8, 2 1/2, 7 Uhr.

" " Dresden nach Görlitz 8, 10, 1 1/2, 5 Uhr.

" " Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7 1/4 Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5 1/4 Uhr früh.

Reichenbach und Zwickau: 7, 11, 2, 5 Uhr.

Magdeburg: 6 1/4, 10 3/4, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Cöthen 5 3/4 Uhr Abends.

Anschluß von Halle nach Eisenach 7 1/2, 9, 2 1/4 Uhr, bis Weimar 7 Uhr Abends.

" " Cöthen nach Berlin 8 3/4, 1 1/2 Uhr, bis Wittenberg 7 1/4 Uhr Abends.

" " nach Bernburg 8 1/2, 1 1/2, 7 1/4 Uhr.

" " Magdeburg nach Cöln 3 1/2 Uhr Morgens (zum Anschluß an den Zug, der Abends vorher 5 Uhr aus Leipzig abgeht, mit Uebernachtung in Magdeburg; Ankunft in Cöln 9 1/2 Uhr Abends).

" " nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Minden, Harburg, Hildesheim 10 3/4 Uhr.

" " nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Hildesheim, Gelle 3 Uhr.

" " nach Berlin über Potsdam 12, 6 1/4 Uhr Abds.

" " Hannover nach Bremen 6 Uhr 5 Min. Morgens, 9 Uhr 55 Min. Vormittags, 5 Uhr 20 M. Abds.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Abendausstellung im Kunstverein: Thomaskirchhof Nr. 22, von 6—9 Uhr. Historische und architectonische Zeichnungen aus 2 hiesigen Kabinetts.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 10—4 U. Theater.

Sonabend den 12. Februar kein Theater.

Sonntag den 13. Februar: **Jacob und seine Söhne in Aegypten**, Oper in 3 Acten. Musik von Mehul.

Montag den 14. Februar: **Prinz Eugen, der edle Ritter**, Oper in 3 Acten. Musik von Gustav Schmidt.

Sonntag den 13. Februar Vormittags 11 Uhr im großen Saale der Buchhändlerbörse

Concert

zum Besten der

Pestalozzi-Stiftung,

gegeben von einem Sängerkhor

der zweiten Bürgerschule,

unterstützt durch den Gesangverein

Orpheus.

Erster Theil: 1) Ouverture von C. M. v. Weber; 2) Salve regina von Hauptmann, vorgetr. von dem Gesangverein; 3) Phantasie für die Flöte (neu) über ein Motiv v. Boyeldieu, comp. und vorgetr. von Herrn C. S. Belcke, H. A. Kammermusik; 5) der 42. Psalm, comp. von Mendelssohn, vorgetr. von den Kindern und dem Gesangverein. Mit Orchester.

Zweiter Theil. 1) Arie mit Chor aus „Hans Heiling“ (3. Act.), vorgetr. von dem Gesangverein; 2) Lieder, vorgetr. von den

Kindern; 3) die Zigeuner, eine Rhapsodie in 7 Gesängen, comp. für gemischten Chor mit Orchester von Jul. Becker, vorgetragen von dem Gesangverein und den Kindern.

Zur Theilnahme an diesem Concert (dirigirt von Herrn Geißler, Organist an der Thomaskirche, Gesanglehrer an der 2. Bürgerschule und Musikdirector des Orpheus) werden die mildgesinnten Bewohner Leipzigs, namentlich die Söhne und Freunde der Schule, so wie die ehemaligen Schüler und Schülerinnen derselben gehorsamst und freundlichst eingeladen. — Das Programm enthält das Nähere.

Die größeren Sopran-Soli hat Fräulein Emilie Rieg gefälligst übernommen.

Billets à 15 Ngr. (ohne die Mildthätigkeit zu beschränken) und Programme sind zu erhalten in den Musikalienhandlungen der Herren Hofmeister, Ristner und Peters (Bureau de musique); in der Buchhändlerbörse bei dem Castellan und in der zweiten Bürgerschule bei Dr. Schner.

Bekanntmachung. Die sämtlichen Folien, aus denen die Grund- und Hypothekbücher für die Dörfer Großdölzig und Kleindölzig, Stockmann'schen Antheils, bestehen sollen, sind zur Einschreibung vorbereitet und liegt der Entwurf dieser Grund- und Hypothekbücher für Alle, die ein Interesse daran haben, in der Expedition des unterzeichneten Gerichtshalters zur Einsicht bereit. Indem solches hiermit bekannt gemacht wird, werden zugleich Alle, welche gegen den Inhalt dieser Grund- und Hypothekbücher wegen ihnen an Grundstücken der genannten Orte und deren Flur zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben sollten, aufgefordert, diese Einwendungen binnen sechs Monaten und längstens bis

zum 19. August 1848

bei den unterzeichneten Gerichten anzuzeigen, widrigenfalls sie dieser Einwendungen dergestalt verlustig werden, daß selbigen gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigten, welche als solche in diese Grund- und Hypothekbücher eingetragen worden, keinerlei Wirkung beizulegen ist.

Großdölzig, den 7. Februar 1848.

Herrl. Stockmann'sche Gerichte allda.

Dr. Schmidt, S. = V.

Bekanntmachung. Mit Genehmigung der Hohen Kreisdirection zu Leipzig soll auf Anschreiben der Schulinspektion zu Sellaerhausen das der dasigen Schulgemeinde gehörige, alhier gelegene und mit Nr. 11 bezeichnete alte Schulhaus, jedoch mit Vorbehalt des Grund und Bodens, auf welchem sich dasselbe befindet, für die Schulgemeinde, so wie mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietenden, lediglich zum Abbruch, den 14. Februar 1848 des Vormittags um neun Uhr an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietenden veräußert werden. Der Versteigerungsanschlag und die Bedingungen der Veräußerung sind in hiesiger Schänke angeschlagen, es können auch die letzteren bei dem unterzeichneten in Leipzig wohnhaften Gerichtsdirector eingesehen werden.

Sellaerhausen, den 24. Januar 1848.

Das Freiherrlich von Schwendendorff'sche Gericht-dasselbst.

Karl Kittler.

Holzauction.

Im Universitätswalde bei Liebertsdorf sollen

Montags den 14. Februar d. J.

Vormittags 10 Uhr

6 Klaster eichene Stochscheite und

112 = dergl. Wurzelholz

meistbietend verkauft werden.

Kauflustige haben sich zur genannten Zeit in der Försterwohnung bei genanntem Walde einzufinden.

Leipzig, am 4. Februar 1848.

Universitäts-Verantw.

Freiwillige Versteigerung.

Den 14. Februar und die darauf folgenden Tage sollen in Nr. 48 der Windmühlenstraße von früh 8 Uhr an Betten, Wäsche, Glaszeug, Meubel und andere Wirtschaftsgegenstände versteigert werden.

Adv. Job, Notar.

Hamburger Aussteuer-Versicherung für Kinder beiderlei Geschlechts.

Diese Versicherungs-Art ist in den gegenwärtigen Zeiten, wo das Vermögen und der Erwerb so schnell wechselt, jedem Familienvater dringend ans Herz zu legen, indem diese Versicherung dem Vater oder dem Pater eines Kindes von dessen Geburt bis zu dessen 10. Jahre Gelegenheit giebt, gegen einen Beitrag in einer Summe (solche Police ist sehr zu empfehlen, anstatt der Kindtauffchmäuse und Patergeschenke) oder durch jährliche kleine Beiträge bis zum 21. Jahre dem Kinde oder Pater bei Vollendung des 21. Jahres eine baare Aussteuerung mit einem Capital von 50 bis 5000 Thlr. zu sichern. Die Prämienätze sind niedrig und können halb- und vierteljährlich gezahlt werden. — Anmeldungen werden entgegengenommen unter Ertheilung von Prospecten und Antragsformularen bei dem General-Agenten

Leipzig, im Januar 1848.

Johann Ernst Weigel, Grimma'sche Straße Nr. 33.

Bekanntmachung.

Auf Zwenkauer Revier hiesiger Amtswaldung sollen

Donnerstag und Freitag den 17. und 18. d. M.

129 Stück eichene Klöber von 8 bis mit 54 Zoll unterer Stärke und bis mit 15 Ellen Länge,

- 107 = weißbuchene dergleichen,
- 4 = rüsterne dergleichen,
- 3 = mahholzerne dergleichen,
- 18 = erlene dergleichen,
- 1 = lindenes dergleichen,
- 5 = dergleichen von wildem Apfelbaum,
- 1 = = = Traubentirsche,
- 13/4 Klaftern 6/4 ellige eichene Nusscheite,
- 483/4 = 6/4 = buchene, eichene und erlene Scheite,
- 323/4 = 6/4 = dergleichen Zacken,
- 64 Schock dergleichen Abraum,

unter den, an diesen Tagen bekannt zu machenden Bedingungen „gegen sofortige Zahlung“ dergestalt meistbietend versteigert werden, daß den ersten Tag die Klöber und Nusscheite, den zweiten hingegen die Scheite, Zacken und der Abraum zur Auction gelangen. Kauflustige haben sich an beiden Tagen früh 9 Uhr auf dem Schlage am Stockwege einzufinden.

Forstamt Pegau, am 8 Februar 1848.

von Hopffgarten. Proze.

Wichtig für Handeltreibende nach Böhmen.

Adressbuch

der Handelsgremien und Fabriken
des Königreichs Böhmen

für das Jahr 1848

von Joh. Stiasny.

Prag. Leipzig zu haben bei Friedrich Fleischer.

Preis schön gebunden 1 Thlr. 12 Ngr.

Personen- und Güterbeförderung nach Torgau.

Alle Diensttage kommt Unterzeichneter hier an und fährt Mittwoch wieder ab. Personen und Güter werden im Gasthof zur Stadt Dresden angenommen.

Müller aus Torgau.

Ergebenste Anzeige.

Einem geehrten Publicum empfiehlt sich die Lithographie und Steindruckerei von Robert Witschel, Brühl Nr. 5, zur Anfertigung von Rechnungen, Wechsel, Etiquetten, Empfehlungskarten etc. und verspricht bei guter Ausführung billige Preise.

Wissitenkarten werden pr. 100 Stück von 20 Ngr. bis zu den feinsten zu 1 Thlr. 25 Ngr. in geschmackvoller Ausführung schnell geliefert.

A V I S.

Eine frische Sendung Sämereien aus der Kunst- und Handlungsgärtnerei

der Herren Gebrüder Born in Erfurt ist eingetroffen und empfehle ich insbesondere den Samen ausgezeichneter Lebkuchen, Aftern, Balsaminen, Rittersporn etc., so wie von Dolichos sesquipedalis, ober Spargelbohne, 2 1/2 Fuß lang werdend. Alexander Lehmann, Petersstraße Nr. 34/61.

Bei Fr. Breitschädel (Leipzig, Auerbachs Hof.)

sind folgende Bücher zu haben:

| | |
|---|------------------------------------|
| Göthe's Werke neueste Ausg. 40 Theile in 20 Bdn. | 17 1/2 ⁴ / ₈ |
| Schillers W. neueste Ausg. 12 Theile. | 4 1/2 = |
| Langbeins W. neueste Ausg. 16 Theile in 8 Bdn. | 5 = |
| Blumauers W. neueste Ausg. 5 Th. in 2 Bdn. | 2 = |
| Rabeners W. neueste Ausg. 4 Bde. | 2 = |
| Bürgers Gedichte in 1 Bd. Goldschn. wie neu | 1 1/3 = |
| Der Landpred. v. Wakefield m. v. Kupf. Goldschn. wie neu | 1 1/6 = |
| Salzmans W. 12 Th. in 4 Bdn. 1845. | 2 1/3 = |
| Lessings W. 8 Th. Berlin 1840 | 4 1/2 = |
| = 10 = Leipzig 1841 | 4 1/2 = |
| Klopstocks W. 12 Th. in 6 Bdn. Leipzig 1845 | 4 1/2 = |
| Uhlands Gedichte in 1 Bd. Stuttg. 1846. Goldschn. w. neu | 1 1/3 = |
| Demokritos, Pap. eines lach. Phil. 12 Th. in 6 Bdn. | 6 1/2 = |
| Thiers, Hist. de la revol. franç. 6 Th. in 3 Bdn. Brockh. | 4 = |
| Byrons W. 10 Bde. Stuttg. 1845. br. | 1 = |
| Shakespeare deutsch v. Dittlepp. 16 Th. in 8 Bdn. | 2 1/3 = |
| Götingers deutsche Dichter. 2 Bde. 1844 | 2 1/3 = |
| Deutsch. Kaisersaal v. Zimmermann mit viel. Stahlst. 4. | 2 1/2 = |
| Reichenbachs Thierreich col. (10 Thlr.) 1 Bd. 4. | 3 = |
| = Volksnaturgesch. col. Heft 1—33 | 3 1/2 = |
| Hauuffs W. Cabinetsausg. in 18 Bdn. br. | 1 1/4 = |
| Gerstäckers Reise um die Welt. 6 Bde. br. | 2 1/2 = |
| Duller, Gesch. d. Deutschen. 2 Bde. | 1 1/2 = |
| Bielliebchen von 1848. Goldschn. mit Futt. | 1 1/3 = |
| Kaltschmidts deutsches Taschenwörterbuch. compl. | 1 1/6 = |
| Der Handelslehr. und der Commis v. Noback. 2 Th. | 12/3 = |
| Virgil v. Vof. 3 Bde. | 2 1/3 = |
| Jungs gen. Stilling W. 12 Bde. | 6 = |
| Jac. Böhme's W. v. Schiebter. 7 Th. in 6 Bdn. | 9 = |
| Taulers Predigten. Neue Ausg. br. | 2 1/4 = |
| Hirschers Predigten. 1843. 2 Bde. | 2 1/3 = |
| Dr. Krehls Predigtbuch. 2 Th. 1841. | 2 1/2 = |
| Webers Ital. Wörterbuch | 12/3 = |
| Kaltschmidts franz. Wörterbuch | 1 1/2 = |
| Kraft, deutsch.-lat. Lex. 3 Ausg. compl. | 2 1/2 = |
| Paffow, griech.-deutsch. Lex. 4 Ausg. | 5 1/2 = |
| Kräusler und Bollbeding, lat. Lex. compl. | 1 = |
| Conversat.-Lex. in 1 Bd. Leipz. Weichardt. | 12/3 = |
| Hdb. der Heilmittellehre v. Dr. Desterlen. 1845. compl. br. | 3 = |
| Bocks Anatomie. 2 Bde. 3 Ausg. 1842 br. | 2 1/4 = |
| = Taschenbuch 1844 | 5/6 = |
| Claudius, allgem. Briefsteller. 1847. br. | 1 1/2 = |
| Webers Kirchenrecht, neueste Ausgabe | 4 1/2 = |
| Schmidts franz. Wörterbuch | 1 1/2 = |
| Wolffs profaischer Hausschat | 1 1/3 = |
| = franz. Hausschat | 1 1/3 = |
| Hogarth's Werke, Stuttgart | 3 1/2 = |
| Taschenwörterbuch der dänischen Sprache. Leipz. Tauschnig | 2/3 = |
| Schuster und Regnier, franz. Wörterbuch | 2 1/2 = |
| Mühlenbruchs Pandect. 1844. compl. 3 Bde. | 3 1/2 = |
| Thibaut's Pandect. 8 Ausg. compl. 2 Bde. | 1 1/2 = |
| Rost's griech. Gramm. 1841 | 1 1/3 = |
| Buttmann, mittlere Gramm. 1845. | 1 = |

NB. Vorstehende Werke sind gut gebunden, außer wo das Gegentheil ausdrücklich angezeigt ist.

77,000 Thaler ist den 21. Febr. der Gesamtbetrag der zu ziehenden 1500 Gewinne. Loose sind noch zu bekommen in der Handlung. **S. C. Marx & Co.**, Hainstr. Nr. 19. **Vanilla**-Cigarren, pr. Packet von 10 St. 3 Ngr., so wie die längst bekannten **Britanias**, 25 St. 5 Ngr., empfehlen dieselben.



Patent Scouring Bricks.

Von diesem in England erfundenen sehr vortrefflichen Putzmittel in Steinform mit dem Stempel des Fabrikanten, womit sowohl alle Metall-Hausgeräthe, Pferdegeschirre und Waffen auf eine leichte Weise polirt, als auch Fußböden und Küchentische von Fettflecken gereinigt werden können, habe ich von dem Erfinder für das Königreich und die Herzogthümer Sachsen ein Lager in Commission erhalten und davon an folgende hiesige Handlungen zum Verkauf übergeben, als:

an Herrn **Weinich & Comp.**, Petersstraße,
 = = **C. F. Schubert** im Brühl,
 = = **Gustav Nus**, Grimma'sche Straße,
 = = **Carl Benmann**, Dresdner Straße,

in deren Auftrage ich diesen nützlichen und wohlfeilen Artikel dem geehrten Publicum zur allgemeinen Beachtung bestens empfehle. Ein Stein von circa 2 1/2 Pfund kostet 3 Ngr.

W. D. Böttcher, Brühl 71.

Ausverkauf von Tuchen und Buckskins

bei

N. N. Numschöttel,
Markt, Kaufhalle im Durchgange, Gewölbe Nr. 23.

Londoner Cold-Cream,

bekanntlich die feinste beste Hautpomade um die Haut bei kalter Bitterung vor Aufspringen und Rauheit zu sichern und derselben vorzügliche Zartheit und Weichheit zu ertheilen, empfehlen in Flacons zu 15 Ngr.

Gebrüder Tecklenburg.



Stühle mit Strohsitz

aus der königl. Strafanstalt Waldheim billigt durch
Philipp Bag am Markt.

Beste engl. Stahlschreibfedern,

worunter eine ausgezeichnet gute mit dem Stempel eines Schwans, das Gros für 1 Thlr. 10 Ngr., empfehlen

Gebrüder Tecklenburg.

Ball-Handschuhe

von 7 1/2 Ngr. an bis zu den feinsten Sorten empfehlen in allen Größen und Farben

F. W. Schmidt & Comp.,
Markt, Stieglitz's Hof.

Gummischuhe

für Herren, Damen und Kinder, mit Sohlen, so wie die amerikanischen unbesohlenen und extrafeinen mexicanischen Galloschen empfang wieder in grösster Auswahl und bester Waare

Adalbert Hawsky, sonst Carl Schubert,
Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Das Sargmagazin

von **C. Stephani**, an der Wasserfront Nr. 4, empfiehlt bei vorkommenden Todesfällen eine sehr große Auswahl von fertigen Särgen in jeder Art unter Zusicherung der billigsten Preise.

Um zu räumen verkaufe ich eine große Partie
ganze und halbe Gesichtsmasken
& Stück 2 1/2 Ngr.

Woritz Richter im Barfußgäßchen.

Weißnähen, besonders feiner Oberhemden,
 — **Stickerei** aller Art, auch französ. in **Battist-Tücher** etc.
 — **Wäschezeichnen**,
 — **Vorzeichnen** zu Stickereien etc.
 übernehme ich unter Garantie der modernsten, solidesten und billigsten Ausführung: **Dresdner Str. 37. Louise Bucher.**

/// Um sämmtlich vorräthigen **Winterputz** zu räumen, offerirt die schönsten **Hüte** und **Kapuzen** zu noch billigeren Preisen als bisher
C. Tränkner am Markt.

Federbetten & Gebett von 7 1/2 Thlr. an bis zu den **extrafeinsten**: **Schützenstraße Nr. 5, 1. Stage.**

Feine Pariser Herrenhüte
 neuester Façon, leicht und wasserdicht, empfiehlt à 2 1/2 Thlr. das Stück
Quirin Anton Fischer,
 Hainstraße im Stern, neben dem Hotel de Pologne.

Palmöl-Sodaseife

ist wieder angekommen bei

C. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Von den billigen **Mohairs** mit **seidenen Streifen** à Elle 10 Ngr. empfang ich eine neue Parthie und empfehle solche als etwas Ausgezeichnetes in Schönheit und Qualität.

August Zeidler, Grimma'sche Straße Nr. 36.

Ich empfehle mein Lager **Holzüberschuhe**, mit und ohne Leder-
 sohlen, gut und dauerhaft, garantire für jedes Paar: **Kaufhalle**,
 Gewölbe Nr. 32. **Schurich.**

!!! Maskenanzüge, !!!

Dominos und **Fledermäuse** für Herren und Damen verleiht

A. Ritzing, Brühl Nr. 63.

Dominos, **Fledermäuse** für Herren und Damen,
Barrets, **Sütchen**, **Aufsätze**, **Damenanzüge**, alles fein,
 sind billig zu verleihen bei **C. Hausmann**, Auerbachs Hof.

Grundstücksverkauf.

Ein in der innern Vorstadt gelegenes, aus 1 Vordergebäude und 6 Seitengebäuden, einem großen Hofraum und einem unmittelbar an einem Flusse gelegenen Garten bestehendes Grundstück ist, ohne Unterhändler, zu verkaufen beauftragt

Adv. Klein.

Verkauf eines Hausgrundstücks.

Ein mit dem Hintergebäude am Wasser gelegenes, mit geräumigem Hofe versehenes Hausgrundstück der innern Vorstadt, welches sich namentlich für solche Professionisten besonders eignen dürfte, denen zu ihrem Gewerbebetriebe die Nähe des Flusses nöthig ist, ist bei verhältnißmäßig sehr geringer Anzahlung zu verkaufen beauftragt **Adv. Alexander Kind**,
 im Düfourschen Hause-Nr. 14 der Katharinenstraße.

Zu verkaufen ist beauftragt

- 1) ein in der innern Stadt befindliches Haus, welches sich zu 7 1/2 Procent verzinst, für 9500 ₰,
- 2) dergleichen zwei ebenfalls in der innern Stadt befindliche größere Grundstücke,
- 3) ein in Plagwitz und ein in Lindenau befindliches Landgut.

Dr. Gustav Haubold.

Ein Haus in der Nähe des Marktes, welches sich über 6% verinterressirt, soll im Preise von 3500 ₰ mit 2000 Thlr. Anzahlung sofort verkauft werden durch das **Nachweisungs-Comptoir** von **Ludwig Casparn**, Katharinenstraße Nr. 19.

Eine **Bäckerei**, welche seither sehr schwunghaft betrieben und mit einer bedeutenden Pfefferkücherei verbunden ist, will der Besitzer für den festen Preis von 120 Thlr. verpachten. Zu erfragen **Ritterstraße** Nr. 22 im Klemptnergewölbe.

Zu verkaufen ist eine ziemlich neue und gute **Wäschrolle**, in Gliederketten gehend: **Dresdner Straße** Nr. 5/1297.

Die Materialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Handlung von Gustav Nus

befindet sich mit Anfang nächster Woche
im neuen Universitätsgebäude,
zweites Gewölbe vom Fürstenhause her, schrägüber dem jetzigen Locale.

Der Ausverkauf der Ausschmitt-, Manufactur- und Modewaaren-Handlung von F. Danckert & Comp.

ist jetzt Grimma'sche Straße Nr. 5, 1. Stage, unserem früheren Locale schrägüber.

Von dem Reste unseres Lagers empfehlen wir nachstehende Artikel zu den daneben bemerkten sehr herabgesetzten Preisen:

Ballroben von 6 $\frac{1}{2}$ bis 8 $\frac{1}{2}$ auf 3 bis 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

$\frac{1}{4}$ franz. Umschlagetücher von 16 bis 25 $\frac{1}{2}$ auf 8 bis 14 $\frac{1}{2}$,

$\frac{1}{4}$ Sommertücher von 4 bis 8 $\frac{1}{2}$ auf 1 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,

Sammt- und seidene Shavols von 6 bis 18 $\frac{1}{2}$ auf 2 bis 7 $\frac{1}{2}$,

$\frac{1}{4}$ seidene Umschlagetücher von 10 bis 34 $\frac{1}{2}$ auf 3 bis 10 $\frac{1}{2}$,

Blondenshawls und Tücher von 2 $\frac{1}{2}$ bis 5 $\frac{1}{2}$ auf 1 bis 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,

Mantillen von 8 bis 18 $\frac{1}{2}$ auf 3 bis 7 $\frac{1}{2}$,

Westenstoffe in Wolle und Seide und Schleier in allen Größen.

F. Danckert & Comp.



Alle Sorten Stroh- und Bordüren-Hüte

werden von jetzt an zum Waschen und Modernisiren angenommen in der
Strohhut-, Blumen- und Modewaarenfabrik von C. Wagner, Petersstraße Nr. 8.

Zu verkaufen ist eine Geldkiste: Hospitalstraße Nr. 4,
2 Treppen.

Zu verkaufen sind noch mehrere Kister Sammet, circa
40 Ellen (à Elle 10 Ngr.): Gerbergasse Nr. 6, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 3 Ball-Gracks, noch wenig getragen:
große Fleischergasse Nr. 24, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 6 Schubkarren, ein 4 und ein 2rädiger
Wagen und ein großes Netz: Friedrichstraße Nr. 1 bei Thies.

Zu verkaufen ist eine weiss lackirte, fast
noch neue vollständige Gewölbe-Einrich-
tung und bei Herrn Gustav Schindler in
Kochs Hofe zu erfragen.

Ein großer kupferner Waschkessel, ein großer Regen- und ein
Sonnenschirm stehen zum Verkauf: Dresdner Straße Nr. 5 im
2ten Hof parterre.

Die Dampfbrod-Bäckerei von C. F. Cramer, Hospitalstraße Nr. 1,

verkauft von heute an

für zwei Neugroschen 2 Pfund 8 Loth,

vier : 4 : 16 :

sechs : 7 : 2 :

acht : 9 : 16 :

Die Destillation von Herm. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29,

empfeilt Spiritus gereinigt 90% 6 Ngr. pr. Kanne, besten
Franzbranntwein à 5 Ngr., ff. Gewürzbranntwein,
doppelt, 6 Ngr., ff. Gewürzbranntwein, einfach, 3 $\frac{1}{2}$ Ngr., alten
reinen Korn 3 $\frac{1}{2}$ Ngr. pr. Kanne, im Cimer billiger.

Seine Branntweine zeichnen sich durch völlige Reinheit und
angenehmen Geschmack als vorzüglich aus.

Victoria-Cigarren (ausgezeichnet) à 1000 13 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, à Duzend 5 $\frac{1}{2}$, empfehlen C. L. Bartsch & Co., Halle'sche Straße Nr. 15.

Gute Kucherbisen à Kanne 16 Pf., desgl. große russische
Zuckererbisen à Kanne 24 Pf., in Mehl und Scheffeln bedeutend
billiger. F. W. Böhr, Schuhmachergäßchen.

Einige hundert Scheffel gesunder guter Kartoffeln

werden zur Vertheilung im Erzgebirge, wo noch immer die größte Noth herrscht, zu kaufen gesucht. Die Herren Landwirthe
bitten wir, uns Angebote, unter Befügung von Proben, zu machen und den Preis in menschenfreundlicher Berücksichtigung des
Zwecks so billig als es ihnen möglich ist, zu stellen. Leipzig, den 11. Februar.

Dr. G. Wuttke, Floßplatz Nr. 18. Fr. Gerstäcker, Salomonstraße Nr. 3. Dr. G. Kühne.

Hierzu eine Beilage.

Blätter = Tabake

zur Cigarrenfabrikation empfiehlt in reicher Auswahl
Theodor Schreckenberger, Schützenstraße.

Gebackenes Obst,

böhmische 1847er Früchte, ausgezeichnete Qualität, sehr süß, lagert
zum Verkauf zu civilen Preis: Reudnitzer Str. 7 parterre.

Zu der Holz- und Kohlenhandlung von J. Zähnigen
neben der Magdeburger Eisenbahn
werden verschiedene Sorten klein gemachter trockner Brennholzer zu
herabgesetzten Preisen verkauft.

Kaufgesuch einer Windmühle

im Preise von 3000—3500 Thlr. Verkäufer belieben sich an Hrn.
C. F. Springer in Eutritzsch zu wenden.

Ein Haus im Preise von 8—14,000 Thlr. wird in der Stadt
oder innern Vorstadt zu kaufen gesucht. Darauf reflectirende
Herren Hausbesitzer, nicht Zwischepersonen, werden ersucht, ihre
Adressen mit Angabe des Preises und Ertrags Dresdner Straße
Nr. 58 im Gewölbe unter R. abzugeben.

Zu kaufen gesucht werden eine Partie Bänke, in einen
Saal passend. Offerten beliebe man abzugeben bei Herrn J.
Schindler & Comp., Moritzstraße Nr. 7.

6000 Thlr. sind im Ganzen oder in Posten zu 3000 Thlr.
Ostern d. J. gegen pupillarisches Sicherheit auszuleihen durch
Adv. Eduard Kori,
Reichstraße Nr. 55.

4500 Thlr. werden auf ein Stadtgrundstück mit 17 Acker des
besten Landes und eine Ziegelscheune circa 12000 Thlr. an Werth,
zur ersten und alleinigen Hypothek zu erborgen gesucht.
Offerten resp. portofrei nimmt entgegen
S. Wagner, Reichstraße Nr. 40, 3 Treppen.

Zur größeren Ausdehnung eines hiesigen, gut rentirenden En-
gros-Geschäfts wird ein Theilnehmer mit einigen tausend Thalern
disponiblen Vermögens gesucht. Näheres unter der Chiffre H. & C.
poste restante Leipzig.

Gesucht wird zum 1. März 1848 ein junger Mensch, der
die Kellerarbeit versteht und auch zugleich mit bedienen kann, bei
J. G. Zill im Tunnel.

Beilage zu Nr. 43 des Leipziger Tageblattes.

Sonnabend, den 12. Februar 1848.

Leipziger Börse, den 11. Februar.

| Eisenbahnen. | Br. | Geld. | Eisenbahnen. | Br. | Geld |
|--------------------------|------|-------|------------------------|-----|------|
| Altona-Kieler | 109½ | 108½ | Halle-Thüringer . . . | — | — |
| pr. Messe | — | — | Leipzig-Dresdner . . | 115 | 114½ |
| pr. ultimo | — | — | Löbau-Zittauer . . . | 42 | — |
| Berlin-Anhalt La. A. . | — | 114½ | Magdeb.-Leipziger . . | 223 | 222 |
| pr. Messe | — | — | Sächs.-Baiersche . . | 90 | 89½ |
| d°. La. B. | — | 107½ | Sächs.-Schlesische . . | 93½ | — |
| Berlin-Stettin | — | — | Thüringen | — | — |
| Chemnitz-Riesaer . . | 45½ | — | Wien-Gloggnitz . . . | — | — |
| Chemn.-Ries. 10. f. Sch. | — | 93 | Wien-Pesther | — | — |
| Cöln-Minden | 93½ | 93½ | Anh.-Dess. Landesb. . | — | 107½ |
| pr. Messe | — | — | Ungar. Central | — | 109½ |
| Fr.-Wilh. Nordbahn . | — | — | Prouss. Bank-Antheile | — | — |

Berliner Börse, den 10. Februar.

| Eisenbahnen. | Br. | Geld | Eisenbahnen. | Br. | Geld |
|--------------------------|-----|------|------------------------------|------|------|
| <i>Volleingesahnte:</i> | | | Nordbahn. (K. F.) 4½ | — | — |
| Amsterd.-Rotterd. 4½ | — | — | Oberschlesische A. 4½ | 103½ | — |
| Berlin-Anhalt | 114 | 114 | d°. Prioritäts . . . d° | — | — |
| d°. Prior.-Action 4½ | 94½ | — | Oberschlesische B. d° | 97½ | — |
| Berlin-Hamb. | d° | 99 | Pr. Wilh. (St. Vhw.) 4½ | — | — |
| d°. Prior. | 4½ | 100½ | d°. Prioritäts . . . 5½ | — | — |
| d°. Polzd.-Magd. . . . | — | — | Rheinische | — | 84½ |
| d°. Prior. A. u. B. d° | — | 92½ | d°. Prior. | 4½ | — |
| d°. d°. C. | 5½ | 101½ | Rhein. Prior. Stm. . . | 4½ | 88 |
| d°. Stettin | — | 110½ | dergl. v. Staatgar. 3½ | — | — |
| Breslau-Freib. | 4½ | — | Sächsisch-Baiersche 4½ | 89½ | 89½ |
| d°. d°. Prior. | d° | — | Sächs.-Schles. | 93 | — |
| Chemn.-Ries. Prior. 5½ | — | 99½ | Thüringische | 4½ | 70½ |
| Düsseld.-Elberfeld. 5½ | — | 98 | Wilh.-Bahn | 4½ | — |
| d°. d°. Prior. | 4½ | — | d°. Prioritäts . . . 5½ | — | — |
| Köln-Minden | 4½ | 93½ | Zarskew-Selo, fr. Zins | — | — |
| d°. Prior.-Action d° | — | 98½ | | | |
| Krak.-Oberschl. . . . | 4½ | 62½ | <i>Quittungsbogen. eing.</i> | | |
| Kiel-Altona | d° | 108½ | Aachen-Mastricht 4½ | 30 | 72½ |
| Magdeb.-Halberst. d° | — | 118 | Berg-Mark. | 4½ | 80 |
| Magdeb.-Leipz. | — | — | Berlin-Anhalt B. d° | 45 | 107½ |
| d°. d°. Prior. | d° | — | Bexbach. | d° | 90 |
| Mail.-Veuedig | 4½ | — | Cassel-Lippst. | d° | 20 |
| Nieder-Schles. | d° | 86 | Magd.-Wittenb. d° | 60 | 64½ |
| Niedersch.-Prior. d° | — | 94 | Nordb. (F.-W.) d° | 80 | 56½ |
| do. do. | 5½ | 102½ | Posen-Stargard . . . | 80 | 81½ |
| Prior. Ser. III. | 5½ | 101½ | Ung. Central | d° | 70 |
| do. Zweigbahn 4½ | — | — | | | |
| do. Prior. | 4½ | 97 | | | |

Von Wechseln stellten sich Amsterdam in beiden Sichten und Wien niedriger, London aber höher. Von Fonds sind preuß. Bankantheile im Preise gestiegen. Von Eisenbahnactien wurden mehrere etwas, Magdeburg-Wittenberger Actien abermals bedeutend billiger verkauft.

Berlin, den 10. Februar. Getreide: Weizen poln. 55. 60. gelb 54. 55. Roggen loco 37. 40. pr. Frühjahr 37½. 37. Hafer loco 25. 27. pr. Frühjahr 24. 23½. Gerste loco 35. Rüböl loco 11½. 1½. pr. Frühjahr 11½. 1. Spiritus loco 19½. pr. Frühjahr 20½. 20.

Paris, den 7. Februar.

| | |
|-----------------------|---------|
| 5½ französische Rente | 117. |
| Ultimo | — |
| 3½ " " | 74. 45. |
| Ultimo | — |

London, den 7. Februar.

| | |
|------------|----------------|
| 3½ Consols | 89½ baar. |
| 3½ Consols | 89½ auf Rechn. |

In der Festschen Verlags-Buchhandlung in Leipzig sind so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Rathgeber

Behandlung der Weine

für Privatleute.

Von **A. F. Wiefing.**
broch. Preis ¼ Thlr.

Politisches

Kundgemälde,

oder

kleine Chronik des Jahres 1847.

Für

Leser aus allen Ständen, welche auf die Ereignisse der Zeit achten.

Herausgegeben

von

Theodor Delkers.

brochirt. Preis 12½ Neugroschen.

Zu kaufen gesucht wird altes Gußeisen und alte Defen zu den besten Preisen bei

F. C. Langenhauer, Frankfurter Straße Nr. 47.

Milchlieferung.

Vom 1. April ab sollen von einem Rittergute täglich etwa 300 Kannen fette Milch, in Posten von wenigstens 50 Kannen, in Lindenau oder auch in Leipzig abgeliefert werden. Kautionsfähige Abnehmer wollen ihre Preisangebote in der Expedition dieses Blattes, mit L. R. 34 bezeichnet, abgeben.

Gesuch. Ein Instrumentmachersgehilfe (Zusammensetzer) kann sofortige Anstellung finden. Näheres bei Herrn **C. F. Laue,** Petersstraße Nr. 44/35.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener erster Kellner, welcher wo möglich der französischen Sprache mächtig, einer guten Handschrift und cautionsfähig ist. Näheres bei Herrn **Zill im Tunnel.**

Markthelfer = Gesuch.

Ein gut empfohlener junger Mann, welcher jetzt antreten und für die Dauer seines Dienstes 400 Thlr. baare Caution stellen kann, wird gesucht und wollen hierauf Reflectirende wegen des Näheren in der Mittagsstunde von 1—2 Uhr sich melden bei Herrn **Engelhardt,** Brühl Nr. 47 im Hofe quervor, 2 Treppen.

Lehrlingsgesuch. In ein auswärtiges frequentes Materialgeschäft wird unter billigen Bedingungen ein Lehrling gesucht. Das Nähere zu erfragen bei **C. A. Griefing,** Barfußgäßchen Nr. 5/233.

Lehrlings = Gesuch. In ein hiesiges Engros- und Endetail-Geschäft, wo ein junger Mensch Gelegenheit hat, sich vielseitig auszubilden, wird für kommende Ostern ein Knabe hiesiger rechtlicher Aeltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, unter vortheilhaften Bedingungen als Lehrling gesucht. Offerten bittet man in der Expedition d. Bl., mit P. P. bezeichnet, abzugeben.

Gesucht wird ein Bursche von auswärtigen Aeltern, welcher die Tischlerprofession erlernen will, sogleich oder nächste Ostern antreten kann. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentlicher ansehnlicher Laufbursche, von außerhalb. Nur solche, die gute Empfehlungen haben und noch hier in Dienst stehen, können sich melden: Petersstraße Nr. 3, 3. Etage, Morgens von 8—9 Uhr.

Offerte für Damen. Zur Betheiligung und Beaufsichtigung bei einer gut rentirenden Anstalt wird eine gebildete Dame mit 1000 Thlr. baarem Capital gesucht von **J. Knöfel,** Petersstraße Nr. 22, 2 Tr.

Erzieherin = Gesuch. Gesucht wird eine gebildete Erzieherin in den 30er Jahren von **J. Knöfel,** Petersstraße Nr. 22.

Gesucht wird zum 1. März ein ordnungsliebendes Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit, das gut nähen kann, beim Federhändler **Schreyer,** Reichstraße Nr. 14.

Gesucht wird zu Ostern ein gebildetes, wo möglich älteres Mädchen als Kammerjungfer, welche perfect weisnähen und platten, so wie Etwas schneiden kann. Nur solche, welche schon gelernt und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen ihre Gesuche und Adressen unter der Chiffre X. O. poste restante Grimma abgeben.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen kann, im Kochen wohl erfahren, den 1. März antreten kann. Zu melden im Halle'schen Gäßchen Nr. 13, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: Brühl Nr. 84, 1. Etage.

Gesucht wird sofort ein zu jeder Hausarbeit brauchbares und vorzüglich reinliches Dienstmädchen: Königsplatz Nr. 17, 3. Et.

Gesucht wird für den 1. März oder spätestens 1. April ein im Kochen nicht unerfahrenes Dienstmädchen, welches nöthigenfalls auch sogleich antreten kann, in Nr. 14 der Katharinenstraße, 3 Tr.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und mit Kindern gut umzugehen weiß: Hainstraße Nr. 17, 4 Treppen.

Zum 1. März wird von einer hiesigen Herrschaft ein Stubenmädchen gesucht, welche ganz gut nähen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat: Reichsstraße Nr. 44 in der 2. Etage.

Ein junger Mensch, noch nicht militärfrei, mit guten Attesten versehen, sucht ein baldiges Unterkommen als Laufbursche oder Markthelfer. Gefällige Adressen bittet man unter Buchstaben F. A. in der Märkerschen Leihbibliothek, Barfußgäßchen Nr. 9, niederzulegen.

Ein Sohn auswärtiger Aeltern, welcher zu Ostern d. J. die Schule verläßt, wünscht auf hiesigem Plage als Handlungslehrling unterzukommen. Die darauf reflectirenden Herren Principale werden gebeten, Adressen gefälligst bei Unterzeichnetem niederzulegen, welcher auch über die näheren Verhältnisse Aufschluß erteilen kann.
Robert Schmidt.

Eine in den 30er Jahren und allein stehende, kinderlose Witwe sucht bei einem einzelnen Herrn als Wirthschafterin so bald als möglich ein Unterkommen: Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 57, 2 Treppen hoch.

Zu miethen gesucht wird von einem anständigen Frauenzimmer, welches täglich in Familien beschäftigt ist, eine freundliche Stube ohne Meubles, bei einer anständigen Familie in der innern Vorstadt, im Preise von 12—14 Thlr. Adressen bittet man abzugeben an **Wilhelmine Schacht**, wohnhaft bei Madame Ledig, große Funkenburg.

Gesucht wird in freundlicher Lage der Vorstadt ein Familienlogis von 4 bis 6 Zimmern, womöglich mit einem Garten, von Johannis d. J. ab. Adressen bittet man unter der Chiffre A. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis von 1—2 Stuben nebst Zubehör, den 1. April beziehbar, in der innern Grimma'schen Vorstadt. Adressen nimmt Hr. Rfm. Köhler, Dresdn. Str., entgegen.

Gesucht wird ein Logis im Preise von 40 bis 45 Thlr. in der Nähe des alten Gottesacker und zu Ostern zu beziehen. Das Nähere Mittelstraße Nr. 13 parterre.

Gesucht wird zu Ostern auf einer lebhaften Straße ein mittleres Familienlogis, für einen Professionisten passend. Adressen giebt man in der Expedition dieses Blattes unter H. S. niederzulegen.

Ein junger Kaufmann sucht eine hübsch ausmeublirte Stube mit oder ohne Schlafcabinet zu einem mäßigen Preise von 1. März oder 1. April an zu miethen. Adressen mit J. M. F. befördert die Expedition dieses Blattes.

Vermiethung.

Zu nächste Ostern ist die als Familienwohnung gut eingerichtete erste Etage in der Petersstraße Nr. 42 zu vermieten, welche sich vermöge ihrer sehr großen Räumlichkeit auch besonders gut zu einem Geschäfts-Local eignet. Das Nähere zu erfragen beim Hausmann daselbst, so wie auch Königsstraße Nr. 23, 1. Etage.

Zu vermieten ist die erste Etage am Rosenthale Nr. 3. Näheres daselbst parterre.

Im Kurprinzen sind zwei Niederlagen

von 4. Ostern ab zu vermieten. Dr. **Selbke** (Barfußg. Nr. 2).

Vermiethung. Ein mittleres Familienlogis von 4 Stuben nebst Zubehör und eins dergl. von 2 Stuben sind zu Ostern zu vermieten: Katharinenstraße Nr. 27, 2 Treppen das Nähere.

Zu vermieten ist von Ostern an eine freundlich gelegene 2. Etage, bestehend aus 6 Stuben nebst Kammern, Bodenkammer, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses und Gärtchen. Das Nähere Dresdner Straße Nr. 23 parterre.

Die dritte Etage

mit 5 heizbaren Zimmern und allem Zubehör in höchst freundlicher und gesunder Lage ist von Ostern 1848 ab zu vermieten: Lindenstraße Nr. 6.

Ein Pferdestall

nebst allem Zubehör ist von Ostern d. J. zu vermieten: Lindenstraße Nr. 6, 1 Treppe.

In **Connewitz** Nr. 96 sind mehrere Sommerlogis zu vermieten, mit und ohne Meubels, alles schön eingerichtet. Das Nähere in Leipzig, Schulgasse Nr. 12 bei **J. C. Pirnsch.**

Vermiethung. Ein kleines Familienlogis für stille gute Leute ist zu Ostern zu vermieten: Kreuzstraße Nr. 8.

Zu vermieten ist von Ostern an eine 4. Etage, wobei ein helles größeres Arbeitszimmer, hinten heraus in der Katharinenstraße und ein kleines Logis im Böttchergäßchen. Das Nähere beim Hausmann, Katharinenstraße Nr. 19.

Die zweite Etage Dresdner Straße Nr. 60, Mittagsseite, nahe der Post, vorn heraus, aus 3 Stuben, Alkoven, Saal, Keller und Bodenkammer bestehend, ist an einen ledigen Herrn sogleich oder zu Ostern zu vermieten. Der Hausmann daselbst giebt näheren Nachweis.

Zu vermieten sind zu Ostern zwei freundliche Logis, parterre und 2 Treppen, mit 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Vorfaal und allem Zubehör; Preis 34 und 36 Thlr.: vor dem äußern Dresdner Thore, Seitengasse Nr. 117 B.

Vermiethung. Eine gut meublirte Stube ist vom 1. März oder April in Lehmanns Garten, erstes Haus, 3te Etage rechts, billig zu vermieten.

Zu vermieten sind von Ostern ab 2 meublirte freundliche Stuben am Königsplatz, 1. Etage, und das Nähere bei Herrn Kaufmann **Jüngling**, Frankfurter Straße, zu erfragen.

Zu vermieten sind von jetzt an 2 schöne heizbare Stuben, meublirt, auch als Schlafstelle: Hainstraße Nr. 23 im Hofe links 1 Treppe.

Eine Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten: Brühl Nr. 5, 3 Treppen neben der Leinwandhalle.

Zu vermieten ist ein Logis von 8 Zimmern, mit Aussicht auf die Promenade. Näheres Klosterstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist an der Connewitzer Chaussee links in Nr. 38 B, 2. Etage eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist ein Logis für 34 Thlr. an der Dresdner Straße Nr. 29.

Zu vermieten ist eine 1. Etage von 3 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör für 96 Thlr.: Reichels Garten, Moritzstraße 11, 1. Et.

Ein trockener Keller, worin bis jetzt bairisches Bier lagert, soll anderweit vermietet werden: kleine Fleischergasse Nr. 29, 2. Et.

Zwei Stübchen sind sofort zu vermieten: Nicolaistraße, Quandts Hof 3. Etage.

Zu vermieten ist ein Gewölbe in Kochs Hofe von Ostern ab. Näheres daselbst bei Herrn Gustav Schindler.

Eine schöne Stube mit Kammer, gut meublirt und angenehmer Aussicht, ist von jetzt an oder Ostern, für den Sommer oder auch fürs ganze Jahr, an einen oder ein paar ledige Herren billig zu vermieten. Näheres im Gewölbe des Herrn Kaufmann **Jüngling**, Frankfurter Straße zu erfragen.

Ein schöner Laden mit Wohnung, Röhre- und Brunnenwasser, ist zu Ostern oder Johannis zu beziehen: große Ulrichsstraße Nr. 72 in Halle.

Zu vermieten ist sofort eine Stube mit Kammer und separatem Eingang, mit angenehmster Gartenansicht, mit oder ohne Meubles und Bett, an solide Herren: Lindenstraße Nr. 6, früher Reimers Garten, 4. Etage links.

Einige fein meublirte Zimmer sind von Ostern oder auch früher zu vermieten. Das Nähere im Weinfäß, große Fleischergasse Nr. 24, 2 Treppen.

Die Parterrewohnung nebst Garten in Nr. 1605 c Eisterstraße (Reichels Garten, neben dem Mittelgebäude) ist vom 1. April d. J. an zu vermieten. Das Nähere daselbst.

Zu vermieten ist eine schön und vollständig meublirte Wohnstube mit Schlafzimmer, am Markt vorn heraus. Näheres bei J. F. Massias, unterm Rathhause.

Zu vermieten ist vor dem Zeißer Thore an der Chaussee links in Nr. 38 B. eine kleine Familienwohnung in der 3ten Etage, bestehend aus 1 Stube, 2 Stubenkammern, Küche etc. Das Nähere 2te Etage.

Morgen Sonntag in Stötteritz

wird die Alpensängerkfamilie Kilian eine musikalische Abendunterhaltung bei Herrn Schulze geben und ladet dazu freundlichst ein.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein R. Pflöck, kl. Fleischergasse Nr. 23.

Roastbeef heute Abend.

Postrestauration G. Giesinger.

Zu Roastbeef ladet heute Abend ergebenst ein E. Dürr, Burgstraße.

Heute Abend Roastbeef am Spieße. Gesse.

Heute frischgebratenen Schinken bei W. Bergner, Brühl Nr. 24.

Restauration im weißen Roß.

Heute Schlachtfest, wozu ich früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst einlade. J. S. Krumbach.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße in der Bierhalle.

Heute Abend von 6 Uhr an Thüringer Topfbraten mit Klößen bei Carl Beyer, Neumarkt.

Die 2. Compagnie L. G.-G.

hält ihre 4. Abendunterhaltung in den Sälen des Hotel de Pologne Sonntag den 13. Februar 1848, ladet hierzu freundlichst ein und sind Billets für Abonnenten und Gäste bis morgen 5 Uhr in Empfang zu nehmen bei Herrn Feldwebel Bende, Reichsstraße Nr. 9, Geseiten Büren, Firma J. A. Fiedler, Neumarkt, hohe Lillie. Traugott Apitzsch, Hauptmann.

ARTEMIS im Schützenhause Dienstag den 15. Februar 4tes Kränzchen. Abonnement- und Gastbillets werden ausgegeben bei Herrn Hönike, Halle'sche Straße im Gewölbe Nr. 1, und bei C. Schirmer, Serbergasse, weißer Schwan. Der Vorstand.

Wolfs Salon. Sonntag und Montag Tanz. Rosberg.

Großer Kuchengarten.

Morgen Sonntag findet Nachmittagsconcert statt.

* * * Heute Abend 8 Uhr erste Probe zum Maskenball Gesellschaft Cyrene im Coliseum.

* Zu einem kräftigen und billigen Mittagstisch können noch einige Theilnehmer sich melden in der Bierhalle, gr. Windmühlenstraße Nr. 13.

Heute Abend

Ox-tail-Soup

in der Rheinl. Weinstube von P. A. Kaltschmidt.

Heute Abend Roastbeef am Spieß.

C. E. Stolpe, Katharinenstraße.

Heute Abend ladet zu Karpfen polnisch ergebenst ein

J. S. Lochmann am Neukirchhof.

In Brose's Restauration

wird heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen nebst andern Speisen ergebenst eingeladen.

Heute Abend Karpfen polnisch, wobei das feine gefrorene Wernegrüner angethan wird, wozu ergebenst einladet

J. S. Mann, Hainstraße.

Heute Abend Pöfelschweinsknochen bei J. S. Kising, Burgstraße Nr. 8.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ein F. Lips, niederer Park Nr. 10.

Heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig ladet ergebenst ein F. W. John, Frankfurter Straße im wilden Mann.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Carl Weinert, Brühl Nr. 41.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, es ladet ergebenst ein F. A. Beyer, Johannisg. 24.

Heute früh ladet zu Speckluchen und Abends zu Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut ergebenst ein Gottlieb Gismann, gr. Fleischergasse 27.

Heute Abend frische Plinsen bei J. A. Seuf, Preußergäßchen Nr. 13.

Morgen früh 10 Uhr ladet zu Speckluchen ergebenst ein J. S. Lochmann am Neukirchhof.

Verloren wurde am Abend des 9. d. M. vom Elysium bis zum Böttchergäßchen eine goldne Nadel in Form eines Knopfes; ferner ist ein seidener Regenschirm mit weißem, elfenbeinernen Griff gegen einen baumwollenen vertauscht. Ersterer Gegenstand gegen gute Belohnung, letzterer gegen Dank abzugeben bei Kranitzky.

Am letzten Paulinerballe im Hotel de Pologne sind ein Paar Herren-Uberschuhe vertauscht und ein Herrenhut, eine grüne Mütze, ein Engagementbüchlein und ein Taschentuch, roth gezeichnet, in der Garderobe gefunden worden. Näheres beim Lohndiener Neubauer, Burgstraße Nr. 24, 4 Treppen.

Verlaufen hat sich ein junger Wachtelhund, weiß und braun gefleckt, mit langer Ruthe und einem ledernen blauen Halsband, mit Steuerzeichen Nr. 208. Wer denselben nachweist oder bringt, erhält eine Belohnung in Nr. 2, Schützenstraße.

Verloren wurde den 10. d. M. eine silberne, eingehäufige Taschenuhr ohne Ring. Der ehrliche Finder wolle sie gefälligst gegen Belohnung und Dank Reichstraße Nr. 32, 1 Tr., abgeben.

Verloren wurde am Donnerstag Abend von der Post bis an das Dresdner Thor und von da zurück bis an den Markt ein blau und weiß gesticktes Perlen-Eigarrentui, enthaltend 6 Eigarren. Da es für den Besitzer von unschätzbarem Werth ist, so wird der ehrliche Finder dringend gebeten, es gegen gute Belohnung in der Restauration des Herrn **Chr. Friedrich**, Dresdner Straße, abzugeben.

Verloren wurde auf dem Balle des Pauliner Vereins eine aus Elfenbein geschnitzte Broche. Der etwaige Finder wird höflichst ersucht, solche Brühl Nr. 55, im Hofe Nr. 9 abzugeben.

Verloren wurde Dienstag Abend ein Paquet ungeschlossener Kürschnerarbeit von einer armen Person. Es wird gebeten, selbiges gegen eine gute Belohnung Gerbergasse Nr. 11 (Hof 1 Tr.) abzugeben.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 38,081 h, 42,227 h, 53,361 h, 64,520 h, 86,786 h, 87,374 h, 88,304 h, 95,441 h, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

*. * Dem Schreiber des mir am 10. huj. gekommenen anonymen Briefs würde ich sehr dankbar sein, wenn er sich mir zu erkennen gäbe, damit ich weitere Maßregeln mit Erfolg nehmen könnte.

Adv. Pf....r.

Wie Sie mir am Donnerstag gegen Abend auf der Promenade und Gr. Straße so freundlich begegneten, war ich glücklich; ich bitte, bestimmen Sie einen Ort, wo ich Sie sprechen kann, poste restante mit den zwei Anfangsbuchstaben der Straße, wo Sie in das Haus Nr. 46 gingen.

Lieber Robert, ich soll hoffen — und auch lassen; das machen aber die — Bälle. Heute Abend an den bestimmten Ort, nicht auf die Inselstraße.

D. A. S.

Unweit der Loge in r., den Sonnabend 3/4 7.

Gi, Bienchen ist wieder da!!

Verein der Commandirenden sämtlicher Feuer = Lösch = und Rettungsanstalten.

Montag den 14. Februar d. J. **ausnahmsweise** Abends 6 Uhr Hauptversammlung im Kranich.

Sitzungsordnung: Fortsetzung der Berathung des Entwurfs der verschiedenen Instructionen.

Sonntag den 13. Febr. 10³ Uhr christ-kathol. Gottesdienst in der Peterskirche.

Angekommene Reisende.

Albrecht, Schiffsmakler v. Hamburg, Palmbaum.
Aue, Superint. v. Götzen, Kranich.
Blumenthal, Kfm. v. Merseburg, und
Bant, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Bredt, Kfm. v. Barmen, Kranich
v. d. Becke, Gutbes. von Ammelshain, Stadt
Dresden.
Gjornow, Rentier v. Riga, Hotel de Russie.
Diez, D., v. Naumburg, Palmbaum.
Gehardt, Kfm. v. Erfurt, Stadt Hamburg.
Engelbrecht, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Franke, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum
Frank, Kfm. v. Würzburg, und
Friedrich, Kfm. v. Löhne, Hotel de Pologne.
Georgi, Kfm. v. Hamburg, Stadt Berlin.
Gräbner, Gerber v. Raguhn, weißer Schwan.
Grundmann, Def. v. Dresden, goldne Sonne.
Henry, Rentier v. London, Hotel de Baviere.
Hagen, Kfm. v. Bremen, Stadt Rom.

Haupt, Regierungs-Rath v. Merseburg, Stadt
Rom.
Herzog, Kfm. v. Erfeld, Stadt Hamburg.
Hainichen, Kfm. v. Danzig, Hotel de Russie.
Hildebrand, Amtm. v. Geddula, St. Dresden.
Keller, Kfm. v. Augsburg, Stadt Rom.
Klicks, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Kirchhof, Def.-Commiss. v. Biemehna, und
Kühnel, Kfm. v. Rochlitz, Stadt Dresden.
Kabisch, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Lar, Kfm. v. St. Etienne, gr. Blumenberg.
Lorch, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Pologne.
Langhof, Kfm. v. Dresden, weißer Schwan.
Lummy, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Mosen, Pastor v. Stönsch, blaues Ros.
Müller, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Hamburg.
Näcken, Buchbdr. v. Reutlingen, und
Meyer, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Mühlmann, Gutbes. v. Tannhof, gr. Baum.

Oppenheimer, Gutbes. v. Lübeck, Hotel de Bav.
Piezsch, Kfm. v. Chemnitz, Palmbaum.
Pegold, Instrumentm. v. Neufkirchen, St. Breslau.
Benzig, Kfm. v. Frankf. a/M., Kranich.
Reifel, Lehrer v. Halle, Stadt Breslau.
Reichmann, Fabr. v. Reichenbach, St. Dresden.
Reiß, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Pologne.
Röhler, Gutbes. v. Mühlberg, Stadt Mailand.
v. Rothe, Graf, v. Bremen, Hotel de Baviere.
Richter, Kfm. v. Potsdam, und
Ruhl, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Segnitz, Kfm. v. Bremen, Stadt Rom.
Siegmann, Mechanikus v. Kalisch, und
Sämann, Mechanikus v. Görlitz, St. Riesa.
Schwarze, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Bernthal, Kfm. v. Nordhausen, Palmbaum.
Wittgenstein, Kfm. v. Bielefeld, Hotel de Bav.
Zange, Mühlbes. v. Altleben, und
Zeisler, Kfm. v. Götzen, Palmbaum.

Druck und Verlag von G. Volz.

Für Carlsefeld, einen der allerärmsten Orte unseres Erzgebirges, wage ich es mildthätige Herzen um Gaben der Liebe zu bitten und glaube diese Bitte am besten durch nachstehende Mittheilung des dortigen Predigers, Herrn P. Eschke, zu rechtfertigen. Derselbe schreibt mir, ohne jedoch das Verlangen einer Sammlung an mich zu stellen: „Viele unserer Armen haben buchstäblich kein Hemd mehr und Viele konnten schon lange nicht mehr zur Kirche gehen, da ihnen die allernothdürftigste Kleidung fehlt. Das sind die Nachwehen des verfloffenen Jahres der Theuerung.“

Ich bitte demnach um

Wäsche, alte Kleidungsstücke und Schuhwerk für diese Armen und werde jedes, auch das unscheinbarste Stück, das ja immer noch ein Staatskleid gegen die Lumpen dieser Armen ist, gern annehmen und zur gewissenhaften Vertheilung an den genannten Herrn Prediger senden, ohne jedoch, um unnütze Kosten zu sparen, öffentlich Rechnung zu legen. Das Bewußtsein, Nackende gekleidet zu haben, wird jedem Geber der beste Dank sein.

Carl Voigt,

Firma: Berger & Voigt.

Die Verlobung meiner jüngsten Tochter **Pauline** mit Herrn **Christian Marcolin** aus Neu-Breslau bei Bromberg beehret sich hiermit allen Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen verw. Stadträtin **Vorsche** geb. **Vommasch**.

Als Verlobte empfehlen sich nur auf diesem Wege

Pauline Vorsche,

Christian Marcolin.

Leipzig und Berlin, den 13. Januar 1848.

Nach kurzem Krankenlager entschlief gestern ganz unerwartet unser guter Gatte, Bruder und Schwager Herr **Friedrich Schunke**, Bürger und Tischlermeister in Langensalza, im 48. Lebensjahre. Verwandten und Freunden zeigen wir diesen herben Verlust hiermit ergebenst an, und bitten um stille Theilnahme.

Langensalza und Leipzig, den 10. Februar 1848.

Die Hinterlassenen.

Nach kurzem Krankenlager entschlief gestern unsere liebe Enkelin **Agnes Degener** in einem Alter von 6¹/₂ Jahren. So groß die Freude war, welche sie uns im Leben bereitere, so groß ist unser Schmerz. Mit der Bitte um stille Theilnahme widmen wir diese Anzeige unseren Verwandten und Freunden.

Leipzig, den 11. Februar 1848.

Amts-rath **Degener** und Frau,
Salomo Ernst Bankwitz und Frau.